



Spielgruppe Stärnli

Spielgruppenkonzept

Die Spielgruppe Stärnli ist eingegliedert in die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thomas. Sie soll nicht nur den Familien aus der Gemeinde offenstehen, sondern allen, die in ihrem Einzugsgebiet wohnen. Die Spielgruppe ist für alle offen, unabhängig von ihrem kulturellen und religiösen Hintergrund. Der christliche Glaube steht nicht im Zentrum des Spielgruppengeschehens, sondern fliesst über unsere Haltung, unseren Umgang miteinander und die Thematisierung der christlichen Feste mit ein.

Pädagogische Grundsätze

Die Spielgruppe Stärnli steht allen Kindern ab 2.5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt offen. Eine Gruppe umfasst maximal 10 Kinder und wird von zwei Spielgruppenleiterinnen betreut.

Es ist uns wichtig, dass das freie Spiel genügend Raum hat. Hier lernen die Kinder, wie man miteinander umgeht, Freunde findet und sich in eine Gruppe einfügt. Sie sollen Konflikte untereinander möglichst selbständig lösen und aufeinander Rücksicht nehmen. Wenn nötig bieten wir ihnen dazu Hilfestellung an.

Wir möchten mit ihnen kreativ sein, Lieder singen und Värslis üben. Dabei lassen wir uns von den christlichen Festen des Kirchenjahres inspirieren.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich jedes Kind angenommen und geliebt fühlt. Es wird mit seiner einmaligen Geschichte und seinen individuellen Fähigkeiten und Begabungen akzeptiert.

Elternarbeit

Es ist uns wichtig, den Eltern Einblick in die Arbeit der Spielgruppe zu geben. Bei einem Elternabend im Herbst lernen sie sich gegenseitig und die Räumlichkeiten besser kennen und erleben ihr Kind in der Spielgruppengemeinschaft. Im Jahresablauf erhalten sie Gelegenheit, an öffentlichen Aktivitäten, wie z.B. dem Kerzenziehen, teilzunehmen. Das gemeinsame Abschlussfest bildet den Höhepunkt des Spielgruppenjahres.

Bei Fragen zum Entwicklungsstand geben die Spielgruppenleiterinnen soweit möglich Auskunft. Falls nötig leiten sie die Eltern an geeignete externe Fachstellen weiter.

Spielgruppenablauf

Der Spielgruppenablauf gibt den Kindern Sicherheit. Er hilft ihnen, die Zeit besser zu verstehen und sich zu orientieren. Auch im Hinblick auf den Kindergartenübertritt ist er wertvoll, da sich die Kinder an kurze, gemeinsame Sequenzen im Kreis gewöhnen.

9:00 Uhr Ankommen der Kinder
 Begrüssungsritual mit Handpuppe und Lied

Geführte kreative Sequenz. Wir basteln, zeichnen, backen, pflanzen etc.

10:00 Uhr Gemeinsames Znüni mit Znüni-Ritual

Freies Spiel. Die Kinder wählen selber, was und mit wem sie spielen möchten.

11:10 Uhr Gemeinsames Aufräumen

11:20 Uhr Im Kreis Bilderbuchgeschichte erzählen, Kreisspiele machen, Värslis üben,
 Lieder singen etc.

11:30 Uhr Abschlussritual mit Lied

Sprachförderung und Integration

In der Spielgruppe erleben die Kinder ihre Sprachkompetenz spielerisch und ganzheitlich. Im freien Spiel, mit Geschichten, Versen und Liedern wird über das Zuhören und Wiederholen die Sprachentwicklung angeregt. Wir Spielgruppenleiterinnen verstehen uns als sprachliche Vorbilder und gehen bewusst mit Sprache um.

Kinder aus unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen sollen in der Spielgruppe auf spielerischem Weg Zugang zueinander finden und Zugehörigkeit erleben. Über die Thematisierung der christlichen Feste lernen sie einen wichtigen Teil unserer Kultur kennen. Die Wertschätzung jedes einzelnen ist unabhängig von seiner Herkunft.

Die Spielgruppenleiterinnen besuchen regelmässig Weiterbildungen zu diesen Themen.

Frühe Deutschförderung

Der Spielgruppenablauf an Halbtagen mit Sprachförderung knüpft an den Standardablauf an und ergänzt diesen durch eine gezielte Förderung der Sprache.

Die Halbtage werden jeweils zu einem Thema gestaltet, das sich am aktuellen Oberthema orientiert (Jahreszeiten, Feste etc.). Bastelarbeit, Geschichte, Lieder und Versli bilden eine Einheit und ermöglichen einen vielfältigen Zugang. Bei der konkreten Ausgestaltung nehmen wir Rücksicht auf den Entwicklungsstand der Kinder und ihre Interessen. So können sie auf ganz verschiedene Arten neue Wörter lernen und anwenden. Genauso erweitern die Kinder ihren Wortschatz beim freien Spiel auf natürliche Art im Umgang mit ihren Gspänli und bieten uns Gelegenheiten, ihre Sprache zu beobachten und gezielt zu fördern. Die sprachlichen Fähigkeiten haben grossen Einfluss auf die Sozialkompetenz der Kinder.

Kinder mit früher Deutschförderung sind verpflichtet, die Spielgruppe regelmässig zu besuchen. Deshalb wird eine Absenzenliste geführt und bei Abwesenheit nach dem Grund gefragt. Beobachtungen, insbesondere zum Stand der Deutschkenntnisse, werden schriftlich

festgehalten, so dass dem Fachbereich und den übernehmenden Institutionen Auskünfte erteilt werden können.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Spielgruppe Störnli ist Mitglied im Dachverband Basler Spielgruppen DBS und der Bildungslandschaft Wasgenring WASGIWO. Die Spielgruppenleiterin ist Mitglied im Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen Verband SSLV.

Basel, 28.03.2021

«Man darf nie verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.»

Henry Matisse